

Erste gemeinsame Vertreterversammlung der Volksbank Trier Eifel eG mit tollem Bilanzergebnis

Erste gemeinsame Vertreterversammlung der Volksbank Trier Eifel eG mit tollem Bilanzergebnis



(von links nach rechts: Aufsichtsratsvorsitzender Gerrit Strotmann, Vorstände Andreas Theis, Michael Simonis und Alfons Jochem, stell. Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Nahrings und Vorstand Peter Michels)

Trier, 25.04.2025 – Die erste gemeinsame Vertreterversammlung der Volksbank Trier Eifel nach Fusion fand am letzten Freitag in der Europahalle in Trier statt. Der Zusammenschluss – laut Vertretern der richtige Entschluss, denn sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Wir konnten auch im letzten Geschäftsjahr 2024 wieder unter Beweis stellen, dass wir unseren wirtschaftlichen Auftrag verantwortungsvoll für unsere Mitglieder und Kunden ausgeführt haben und ziehen somit eine sehr positive Bilanz.

Herausforderndes wirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr 2024

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht abermals schwach aus. Nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 %. Bereits im Jahr 2023 war die reale Wirtschaftsleistung aufgrund struktureller und konjunktureller Belastungen etwas zurückgegangen (-0,3 %). Erfreulich ist jedoch, dass die Inflation weiter nachließ. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 %, nachdem sie sich 2022 und 2023 noch um hohe 6,9 % und 5,9 % verteuert hatten.

Stabile Entwicklung und regionales Engagement

Die Volksbank Trier Eifel eG verzeichnet ein äußerst erfreuliches Bilanzergebnis für das Geschäftsjahr 2024 und setzt konsequent ihre Zukunftsstrategie um. Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte die Bank ihre stabile Entwicklung fortsetzen. Die Bilanzsumme stieg auf 4,65 Milliarden Euro, was nicht nur auf eine solide Kundenbasis, sondern auch auf ein starkes regionales Engagement zurückzuführen ist.

„Wir sind äußerst zufrieden mit unserem Bilanzergebnis für das Geschäftsjahr 2024. Es spiegelt die erfolgreiche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Führungsmannschaft wider“, erklärt Peter Michels. „Unser Engagement für die Region ist und bleibt unser oberstes Ziel. Wir sind stolz darauf, dass wir trotz der Herausforderungen des letzten Jahres unsere Position weiter stärken konnten“, erklärt Vorstand Michael Simonis.

Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Bilanzsumme

Die Volksbank Trier Eifel eG konnte ihre Marktstellung weiter ausbauen. Die Bilanzsumme stieg um 177 Millionen Euro auf 4,65 Milliarden Euro (+4,0 %). „Die Bilanzsumme ist Ausdruck von Kraft und Größe“, betont Andreas Theis. „Bei den Kundeneinlagen merken wir, dass der Zins zurückgekommen ist. Trotz sinkender Investitionen im Thema Neubau haben wir ein Kreditwachstum verzeichnet. Der Markt ist stärker umkämpft, insbesondere bei Gebrauchtimmobilen. Hier konnten wir uns erfolgreich behaupten.“

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen stiegen um 150 Millionen Euro (+4,7 %). Während Kündigungs-, Termin- und Spareinlagen zunahmen, verzeichneten Sichteinlagen einen Rückgang.

Kundenkredite

Nach Tilgungen und Rückzahlungen wuchsen die Kundenforderungen um 129 Millionen Euro (+3,7 %). „Deutlich erkennbar ist, dass mehr Liquiditätsfinanzierungen als Anlageinvestitionsfinanzierungen getätigt wurden. Dies ist kein regionales, sondern ein nationales Phänomen“, erläutert Alfons Jochem. „Unser Geschäftsmodell ist von der Wiege bis zur Bäre ausgerichtet – wir sind klein genug, um unsere Kunden zu kennen, und groß genug, um ihre Bedarfe zu bedienen“, ergänzt Andreas Theis.

Mitgliederentwicklung

Das Geschäftsguthaben der Mitglieder wuchs um 4,5 Millionen Euro, die Zahl der Mitglieder sank fusionsbedingt um 859. „Unsere bestehenden Mitglieder haben mehr Anteile gezeichnet. Das zeigt ihr Vertrauen in die Bank und in unser Geschäftsmodell“, so Michael Simonis.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg um 5,1 Millionen Euro auf 70,4 Millionen Euro. Das Kreditrisikoergebnis und ein positives Wertpapierrisiko führen zu einem Betriebsergebnis nach Bewertung von 40,9 Mio. Euro. „Diese Entwicklung zeigt, dass die Fusion der richtige und wichtige Schritt war“, hebt Michael Simonis hervor.

Verbundpartnerschaft und Kundenwertvolumen

Auch unsere Verbundpartner spielen bei den Zahlen unseres Kreditgeschäfts eine große Rolle. Das ist der Vorteil unseres genossenschaftlichen Arbeitens. „Es geht nur miteinander im Team.“

Viele Experten für jedwede Lebenslage ziehen für unsere Kunden und Mitglieder an einem Strang“, legt Andreas Theis dar. Die Volksbank Trier Eifel eG konnte auch im Verbundgeschäft wachsen. Vermittelte Darlehen beliefen sich auf 70,0 Millionen Euro, das Wertpapiergeschäft auf 276,5 Millionen Euro und das Bauspargeschäft auf 168,0 Millionen Euro.

Der Zinsüberschuss hat sich in Summe nahezu nicht verändert. Durch den Zinsanstieg steigerten sich sowohl die Zinserträge (+18,9 Mio. Euro) als auch die Zinsaufwendungen (+18,3 Mio. Euro). Auch der Provisionsüberschuss stieg nur leicht um 0,6 Mio. Euro auf 34,6 Mio. Euro an.

Im Geschäftsjahr 2024 steigerten wir das Kundenwertvolumen um 498 Millionen Euro auf 10,3 Milliarden Euro (+5,1 %). „Unser Kredit- und Anlagewertvolumen liegt über 10 Milliarden Euro. Dies ist das Vertrauen, das unsere Kunden uns entgegenbringen“, sagt Peter Michels.

Wertschöpfung und Mitarbeiterleistung

„Wir haben für unsere Region ein außergewöhnliches Ergebnis erzielt, was zeigt, dass unsere Philosophie auf eine nachhaltige Beratungsqualität zu setzen, die richtige Strategie ist“, kommentierte Peter Michels. „Die Bank leistet Orientierung und bietet Lösungsansätze, ist transparent und nachvollziehbar und festigt dadurch ihre Position in der Region“, fügt Michels hinzu.

„Unser Engagement für die Region ist und bleibt unser oberstes Ziel. Wir sind stolz darauf, dass wir trotz der Herausforderungen des letzten Jahres unsere Position weiter stärken konnten“, erklärt Jochem.

Die Volksbank Trier Eifel konnte aufgrund des guten Geschäftsjahres insgesamt über 1,2 Mio. Euro in die Region zurückgeben. Diese Gelder teilen sich auf in Kultur-, Sport-, Sozial- und Bildungsprojekte. Die Region ist der deutliche Gewinner, wenn man wirtschaftlich zusammenarbeitet.

Wir setzen nach wie vor auf die bewährte Spendenplattform "VIELE SCHAFFEN MEHR", bei der seit Einführung schon über 2 Mio. Euro gesammelt und 437 Projekte realisiert wurden. „Eine so visible Unterstützung macht richtig Freude!“, betont Alfons Jochem.

Genossenschaft zahlt Mitgliederdividende

In diesem Jahr wurde eine Dividende von 3,00% beschlossen. Zusätzlich erhalten die Mitglieder einen Bonus von 1,00 %. „Unsere Dividendenpolitik unterstreicht unser Bestreben, unseren Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten und ihre Treue angemessen zu belohnen“, sagt Alfons Jochem.

Zusammenführung der Stiftungen

Wir werden zukünftig die Alt-Stiftungen „Stiftung der Volksbank Eifel eG“ und „Volksbank Trier Stiftung“ zusammenlegen und unter der Volksbank Trier Eifel Stiftung vereinen. Die Stiftung der ehemaligen Volksbank Eifel Mitte bleibt weiterhin bestehen.

Entwicklungsprojekte stärken die Region

Unsere Entwicklungsprojekte tragen weiterhin maßgeblich zur Attraktivität der Region bei. Das gemeinsam mit den Stadtwerken Trier umgesetzte Projekt „Quartiere Ostallee“ schreitet

planmäßig voran und soll 2027 abgeschlossen werden. Auch die Sanierung des Projekts „Quartiersentwicklung Treveris“ wird voraussichtlich im selben Jahr vollendet sein. Besonders erfreulich ist der Fortschritt beim „Orthopaedicum“ – ein weiteres erfolgreiches Projekt unserer Tochtergesellschaft, der Volksbank Trier Beteiligungsgesellschaft mbH, das bereits im kommenden Jahr fertiggestellt wird.

In der Region Bitburg treiben wir ebenfalls wichtige Entwicklungen voran: Der Umbau und die energetische Sanierung unseres Regionalzentrums in Bitburg stehen kurz bevor. Ein weiteres Highlight ist das Projekt Güterstraße, das beispielhaft für zukunftsweisende Investitionen in die Region steht. Hier entstehen unter anderem moderne Büroflächen, die die Standortattraktivität zusätzlich stärken.

Vertreter zeigen sich mit Geschäftsergebnis hochzufrieden

Die Stimmung beim Versammlungsabend war durchweg positiv. In einem neuen Format interviewte Moderatorin Carina Jantsch die Vorstände, wodurch der traditionell eher nüchterne betriebswirtschaftliche Teil aufgelockert und lebendig gestaltet wurde. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von den anwesenden Vertretern einstimmig entlastet.

Auch die vorgeschlagenen Satzungsänderungen fanden breite Zustimmung: Sowohl die Einführung eines neuen Geschäftsanteils in Höhe von 100 Euro als auch die Regelung zur Arbeitnehmervertretung – künftig 50 % der bisherigen Anzahl an Aufsichtsratsmitgliedern – wurden angenommen.

Turnusgemäß sind Ulrich Keller, Tobias Hankes, Jürgen Kohl, Dieter Nahrings und Karin Plein aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Sie wurden jedoch im Block einstimmig wiedergewählt. Ergänzend wurden erstmals Mitarbeitende der Volksbank Trier Eifel als Vertreter der Arbeitgeberseite neu in den Aufsichtsrat gewählt: Julia Bauer, Wolfgang Friedrich, Sven Gaspers, Stefan Krein, Uwe Mertes, Lukas Ollinger, Sebastian Töppler und Elisabeth Wiersch verstärken künftig das Gremium.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebsrat, Aufsichtsrat, Vertreter, Mitglieder und Kunden

Die Volksbank Trier Eifel möchte an dieser Stelle ihren herzlichen Dank an all jene aussprechen, die maßgeblich zum Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres beigetragen haben. Unser Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren unermüdlicher Einsatz und ihre hervorragende Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu unseren positiven Ergebnissen geleistet haben. Ebenso möchten wir unseren Betriebsräten für ihre verantwortungsvolle Vertretung der Mitarbeiterinteressen danken.